



wir aber noch nicht wirklich umgesetzt haben. Vielleicht wird uns der Bibelvers „Mach dir die Erde untertan und herrsche über die Tiere“ von Menschen, die sich für Umwelt- und Tierschutz einsetzen, auch deshalb immer wieder kritisch als Spiegel vorgehalten, weil wir uns konkret noch zu wenig einsetzen für diese urbiblischen und zutiefst christlichen Anliegen. Es mag sein, dass wir noch zu sehr an den herkömmlichen Umgang mit der Natur und den Tieren gewohnt sind, sodass wir ihn nicht in Frage stellen, oder dass wir auch als Christinnen und Christen seit Jahrhunderten die Einstellung verinnerlicht haben, der Herrschaftsauftrag in Gen 1,28 würde uns dazu legitimieren.

Selbstkritischer Blick

Umso wichtiger ist es, dass wir unser Verhalten selbstkritisch in den Blick nehmen und dass wir den Herrschaftsauftrag im Licht des heutigen Wissensstandes lesen. Papst Franziskus schreibt in „Laudate Deum“: „Die jüdisch-christliche Weltanschauung besteht auf dem besonderen und zentralen Wert des Menschen inmitten des wunderbaren Konzerts aller Lebewesen, aber heute sind wir gezwungen zu erkennen, dass man nur von einem ‚situierten Anthropozentrismus‘ sprechen kann. Das heißt, wir müssen anerkennen, dass das menschliche Leben ohne andere Lebewesen nicht verstanden und nicht aufrechterhalten werden kann. Es gilt, dass sämtliche Geschöpfe des Universums, da sie von ein und demselben Vater erschaffen wurden, durch unsichtbare Bande verbunden sind und wir alle miteinander eine Art universale Familie bilden, eine sublime Gemeinschaft, die uns zu einem heiligen, liebevollen und demütigen Respekt bewegt.“

Zur Person

Der Autor dieses Beitrages **P. Martin M. Lintner OSM** ist Professor für Moralthologie und Spirituelle Theologie an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen und mit 1. September deren Dekan.



In neuem Glanz

in Zusammenarbeit mit Kaiser & Wolf GmbH

Pfarrkirche in Innichen

Umfassende Sanierungsarbeiten durchgeführt

Die im Zentrum von Innichen stehende Pfarrkirche ist dem Erzengel Michael geweiht. Ihre Geschichte reicht bis ins Mittelalter zurück. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrfach umgebaut und erweitert, was zu einer Mischung verschiedener architektonischer Stile geführt hat. Im Frühjahr und Frühsommer dieses Jahres wurden verschiedene Sanierungsarbeiten an der St.-Michaels-Kirche durchgeführt. Unter anderem wurde der Dachstuhl statisch gesichert und verstärkt, Risse in den Gewölbekuppeln wurden verfüllt und gefestigt. Im Inneren der Kirche wurden die Sockelzonen trockengelegt, entsalzt und wiederaufgebaut, während in der Sakristei

der Befall mit Hausschwamm behoben wurde. Außen wurden die Turmfassade, die Dachsimse der Kirche und die Sockelzonen saniert. Die Pfarrkirche St. Michael erstrahlt nun in neuem Glanz und steht mit ihrer Pracht Einheimischen und Touristen wieder offen.



Restaurierung und Sanierung von Kirchen und anderen Baudenkmälern, Dacheindeckungen jeglicher Art, Holzglockenstühle ...



Toblach, T+39 0474 97 26 38
info@kaiser-wolf.com
www.kaiser-wolf.com

